



Presseinformation

24. Juni 2014

Robert-Koch-Stiftung e.V.

Müllerstraße 178
Postfach RKS
13342 Berlin
Germany

Telefon: +49 30 – 468 11 599
Fax: +49 30 – 468 18 195

info@robert-koch-stiftung.de
www.robert-koch-stiftung.de

Robert-Koch-Stiftung e. V. gibt Preisträger 2014 bekannt

Den genetischen Ursachen von Infektions- und angeborenen Immunschwächekrankheiten auf der Spur

Professoren Casanova und Fischer erhalten Robert-Koch-Preis zu gleichen Teilen, Professor Bujard die Robert-Koch-Medaille in Gold

Berlin – Die Robert-Koch-Stiftung e. V. verleiht den mit 100.000 € dotierten Robert-Koch-Preis 2014 zu gleichen Teilen an die Professoren Jean-Laurent Casanova, Rockefeller University / Howard Hughes Medical Institute, New York, USA, und Alain Fischer, Collège de France und Imagine Institute, Hôpital Necker-Enfants Malades, Paris, Frankreich. Die beiden Wissenschaftler werden für ihre bahnbrechenden Arbeiten zum Verständnis von Wirtsgenen und ihren Produkten bei Infektionskrankheiten geehrt. Professor emeritus Hermann Bujard, Zentrum für Molekulare Biologie der Universität Heidelberg, erhält für sein Lebenswerk, insbesondere in der Erforschung der Malariainfektion, die Robert-Koch-Medaille in Gold.

Die Preise werden am 14. November 2014 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften im Rahmen eines Festakts voraussichtlich von Hermann Gröhe, Bundesminister für Gesundheit, überreicht.

„Löcher“ in der Immunabwehr

Prof. Dr. Jean-Laurent Casanova ist Leiter des St. Giles Laboratory of Human Genetics of Infectious Disease an der Rockefeller University, New York, USA. Der pädiatrische Immunologe ging der Frage nach, warum einige Kinder nach Kontakt mit bestimmten Erregern schwere Infektionskrankheiten entwickeln, die meisten anderen aber nicht. In seinen bahnbrechenden Forschungsarbeiten entdeckten Casanova und seine Mitarbeiter bei ansonsten gesunden Kindern „Löcher“ in der Immunabwehr, die sie für bestimmte, teilweise lebensbedrohliche Infektionskrankheiten empfänglich machen. Ursache dieser „Löcher“ sind angeborene Mutationen in einem einzelnen Gen, welche die Anfälligkeit für bestimmte Infektionen bewirken, beispielsweise Mykobakterien-Erkrankungen, Herpes-simplex-Virus-Enzephalitis, invasive Pneumokokken-Erkrankungen, chronische mukokutane Candidiasis oder Kaposi-Sarkom.

Vorsitzender:

Dr. Hubertus Erlen
ehem. Vorsitzender des Vorstands
Schering AG

Stellvertretender Vorsitzender:

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jörg Hacker
Präsident der Deutschen Akademie
der Naturforscher Leopoldina

Schatzmeister:

Klaus-Peter Müller
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Commerzbank AG

Schriftführer:

Prof. Dr. Wolfgang Plischke
ehem. Mitglied des Vorstands
Bayer AG

Beisitzer:

Ministerialdirigentin Susanne Wald
Leiterin der Unterabteilung Infektions-
und Gesundheitsschutz
Bundesministerium für Gesundheit

Prof. Dr. Dr. h.c. Stefan H. E. Kaufmann
Direktor am Max-Planck-Institut
für Infektionsbiologie

Bankverbindung:

Commerzbank AG, Düsseldorf
BIC: COBADEFFXXX
IBAN: DE6630040000144400900



Praktische Umsetzungen dieser grundlegenden Erkenntnisse umfassen die molekulare Diagnostik und genetische Beratung für die Patienten und ihre Familien sowie die Entwicklung von zielgerichteten Therapien mit rekombinanten Zytokinen, um eine mangelhafte Immunantwort wiederherzustellen.

Auch der zweite Preisträger, Prof. Dr. Alain Fischer, Direktor des Forschungsinstituts für genetische Krankheiten am Hôpital Necker-Enfants Malades, Paris, Frankreich, beschäftigt sich mit der Aufdeckung von „Löchern“ bzw. Fehlschaltungen im Immunsystem: den angeborenen Immundefekten. Seine richtungsweisenden Forschungsarbeiten und die von ihm entwickelten Verfahren machen ihn zu einem Pionier auf dem Gebiet der Gentherapie. So hat der pädiatrische Immunologe als erster Wissenschaftler die Gentherapie bei jungen Patienten mit schwerer kombinierter Immundefizienz (gc SCID) erfolgreich eingesetzt.

Seine hauptsächlichen Forschungsgebiete liegen neben der Gentherapie und der Genetik immunologischer Krankheiten auf der Erforschung des lymphatischen Systems, das bei der Immunabwehr von Krankheitserregern eine wesentliche Bedeutung hat.

Schwerpunkt Malaria-Vakzine

Die Erforschung von Mechanismen, welche die Aktivität von Genen kontrollieren, sowie ihre praktische Umsetzung auch zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten sind die Forschungsschwerpunkte von Professor emeritus Dr. Hermann Bujard, Zentrum für Molekulare Biologie der Universität Heidelberg, der für sein Lebenswerk mit der Robert-Koch-Medaille in Gold geehrt wird. Bereits 1983 initiierte er als Leiter der Biologischen Forschung bei Hoffmann-La Roche ein erstes Forschungsprogramm zur Entwicklung eines Impfstoffs gegen Malaria. Ende 1985 wurde Bujard als Direktor für den weiteren Aufbau des heute weltweit renommierten Zentrums für Molekulare Biologie (ZMBH) nach Heidelberg berufen.

Dort erforscht Bujard weiterhin in Zusammenarbeit auch mit westafrikanischen Kollegen ein Malaria-Vakzin, dessen klinische Erprobung unmittelbar bevorsteht. Die im Bujard-Labor entwickelten „Genschalter“ haben in der biomedizinischen Forschung breite Anwendung gefunden, so auch bei der Entwicklung neuer Medikamente gegen AIDS und Hepatitis B sowie bei neuartigen Strategien zur Bekämpfung von durch Insekten übertragenen Infektionskrankheiten, wie das sich zur Zeit weltweit ausbreitende „Dengue-Fieber“.

Über die Robert-Koch-Stiftung

Die Robert-Koch-Stiftung e.V. ist eine gemeinnützige Stiftung zur Förderung des medizinischen Fortschritts mit Sitz in Berlin. Sie fördert die wissenschaftliche Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Infektionskrankheiten sowie beispielhafte Projekte zur Lösung medizinischer und hygienischer Probleme. Schirmherr der 1907 gegründeten Stiftung ist Bundespräsident Joachim Gauck.

Die Stiftung vergibt alljährlich mehrere hochrangige wissenschaftliche Auszeichnungen: den Robert-Koch-Preis, der zu den höchstrangigen wissenschaftlichen Auszeichnungen in Deutschland zählt, die Robert-Koch-Medaille in Gold, drei Auszeichnungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs und erstmals seit 2013 den Preis für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention.



Robert-Koch-Stiftung

Robert Koch (1843 – 1910), nach dem der Preis benannt ist, hat die moderne Bakteriologie begründet. Dafür erhielt er im Jahr 1905 den Nobelpreis für Medizin und Physiologie. Koch leitete von 1891 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1904 das Institut für Infektionskrankheiten in Berlin.

Ihre Ansprechpartnerin bei der Robert-Koch-Stiftung e. V.:
Christine Howarth, Tel: +49 (0)30-468-11599, Email: info@robert-koch-stiftung.de

Foto und Lebenslauf der Preisträger finden Sie unter www.robert-koch-stiftung.de/Preistraeger2014